Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 4

Illustration: "Wie man Dramas macht"
Autor: Schöllhorn, H.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

H. Schöllhorn

„Wie man Dramas macht, möchtest Du gerne wissen.
Freund, sieh hinter diese Kulissen.“

hier Situationen geschaffen worden, die uns pikante Sachen in Details wiedergeben, Sachen aus dem Leben eines Heiratsschwindlers; nicht zur Nachahmung selbstverständlich ...“ (Letzteres wird man immerhin halten können wie man will). — Oder: „... Ein Elephant — hier sieht man dieses verständige, gehorsame, intelligente — aber in der Wut fürchterliche Tier in seiner ganzen Größe ... Hilflos ist ein unschuldig Verdächtigter der wütenden Menge preisgegeben, schon zerrt ihn der Mob zum Strick ... da flüchtet das Mädchen, das ihn liebt, zu ihrem einzigen Freund — dem Elephanten. Das Tier begreift sie und saust wie ein Orkan in den Zuschauerraum hinaus ... wie vier Dampfhämmer heben und senken sich seine gewaltigen Füße ... Wirklich ein Film, wie man ihn selten sieht ...“ — „Atemraubende Sensationen, Starke Nerven sind unerläßlich, um die Spannung zu ertragen ... Spannung über Spannung treiben dem Besucher den Schweiß aus ... Atemlose Stille herrscht in jedem Kino, wenn dieser Film rollt. Nur hie und da ein jäher Schrei der Verwunderung ...“ — „Und überall das gleiche: Cherchez la femme!“

In dieser Weise läßt mich Freund Kino im Voraus alles im Geiste genießen, was dann, wenn der feierliche Augenblick gekommen ist und ich mit hochgespannten Erwartungen vor der Leinwand sitze, vor dem trunkenen Auge vorüberzieht. Und wenn es nicht immer den Anpreisungen entspricht und manchmal einer Enttäuschung gleichkommt — was macht das? Ich habe ja betont: die Vorfreude ist immer größer als das Vergnügen selbst ...

Und in welch liebevoller Weise wird all das dargebracht! Erst genießt man eine längere Pause, die einem gestattet, sich nach

BASEL
Hotel Metropole-Monopole
Das komfortable Hotel - Fließ. Wasser u. Tel. in all. Zimmern - Garage - Restaurant - Tea-Room Conditorei - Konzert-Bierhalle - Tel. S 37.64
N. A. MISLIN, Direktor.

Am Vormittag
Weisflog Bitter
als Apéritif pur oder mit Syphon